



ABITUR 2019

<http://www.nibis.de/uploads/1gohrgs/za2018/15BiologieHinweise2018.pdf>

B. Spezielle fachbezogene Hinweise

Grundlage der Aufgabenstellung in der Abiturprüfung 2019 sind die Kompetenzen des Kerncurriculums Biologie der Qualifikationsphase. Die Kompetenzen FW 5.2, FW 5.5, FW 6.1, FW 7.5, FW 7.7, BW 3, BW 4, BW 5 und EG 4.2 (*PCR und DNA-Microarray*) können unberücksichtigt bleiben.

Für die Abiturprüfung 2019 sind die Kompetenzen **FW 3.4 und FW 4.4** anhand des **Ökosystems Wald** zu erarbeiten.

Im Hinblick auf die Kompetenz FW 8.1 umfasst „Untersuchung“ sowohl die Analyse als auch die Erstellung eines Stammbaums.

Die oben genannten Präzisierungen und inhaltlichen Entlastungen erfolgen zugunsten des kompetenzorientierten Arbeitens in der Qualifikationsphase.

Die speziellen fachbezogenen Hinweise gelten ausschließlich für die Abiturprüfung 2019. Sie stellen keine dauerhaften Festlegungen hinsichtlich der Kompetenzen des Kerncurriculums dar.

Unberücksichtigt können bleiben:	
FW5.2	erläutern die Informationsübertragung innerhalb der Zelle (Proteinbiosynthese bei Eukaryoten, Transkriptionsfaktoren, alternatives Spleißen).
FW 5.5	vergleichen hormonelle und neuronale Informationsübertragung und beschreiben ihre Verschränkung (Stressreaktion).
FW 6.1	vergleichen embryonale und adulte Stammzellen.
FW 7.5	<i>erläutern die Anpasstheit von Populationen (r- und K-selektierte Fortpflanzungsstrategien)*</i>
FW 7.7	beschreiben Biodiversität auf verschiedenen Systemebenen (genetische Variabilität, Artenvielfalt, Ökosystemvielfalt).
BW3	bewerten Maßnahmen zum Schutz und zur Nutzung der Biodiversität aus verschiedenen Perspektiven (Nachhaltigkeit).
BW4	führen eine ethische Analyse durch, unterscheiden dabei deskriptive von normativen Aussagen und begründen Handlungsoptionen aus deontologischer und konsequenzialistischer Sicht (PID).
BW5	<i>erörtern Chancen und Risiken transgener Organismen aus der Sicht unterschiedlicher Interessengruppen*.</i>
EG 4.2	beschreiben die Prinzipien biologischer Arbeitstechniken (PCR und DNA-Microarray) werten Befunde aus und deuten sie. (NUR diese bleibt unberücksichtigt!!!!, die anderen Methoden müssen gemacht werden!!!!)
Konkretisiert wurde (s.o.)	
FW8.1	werten molekularbiologische Homologien (DNA, Proteine) zur Untersuchung phylogenetischer Verwandtschaft aus (Wirbeltiere).
FW3.4	vergleichen unter Bezug auf biotische und abiotische Faktoren physiologische und ökologische Potenzen.
FW4.4	beschreiben das Prinzip von Stoffkreisläufen auf Ebene von Ökosystemen und der Biosphäre (Kohlenstoffkreislauf).

Ohne Gewähr!